

## Proklamation

Die 50 Mitglieder vom Roßlauer Schifferverein 1847 e.V. fordern von der Bundesregierung einen klaren Standpunkt zur Instandhaltung der Elbe für die Sicherung des Güterfrachtverkehrs auf unserer Lebensader. In unserem Verein sind noch sechs aktive Kameraden, die als Lotsen alle Schiffe, die ihren Bedarf anmelden, sicher über manche Untiefe in die Zielhäfen der Elbe bringen. Ein Kamerad fährt noch aktiv bei einem Unternehmen und hat im Hochwasser geschädigten Fischbeck, die mit Sprengstoff beladenen Schuten zum Abdichten des dortigen Lecks gefahren.

Wir fordern weiterhin die Sicherung einer Fahrrinntiefe von 1,60 m an 345 Tagen im Jahr. Nicht nur die Frachtschifffahrt, auch die Personenschifffahrt benötigt diese Fahrrinntiefe unter ihrem Kiel. Zu berücksichtigen ist dabei auch der Wandel der zu transportierenden Güter. Neben Massengütern werden zunehmend Großaggregate und Stückgüter auf den Schiffen gefahren. Auf der Straße sind solche Transporte nicht möglich. Der Wert der einzelnen Frachtgüter übersteigt um ein Vielfaches die Transportraten von Massengütern.

Unbedingt berücksichtigt werden muss die Arbeitskräftesituation in den Häfen und der hafenaffinen Firmen entlang der Elbe! Zahlreiche bekannte Firmen haben sich nur an der Elbe niedergelassen um deren Transportmöglichkeiten zu nutzen.

Wir hoffen auf eine positive Reaktion der Bundesregierung für den Erhalt unserer Elbe. Sie ist auch der Lebensinhalt aller hier wohnenden und arbeitenden Menschen.

Gunter Wolf

1.Vorsitzender

Roßlauer Schifferverein 1847 e.V.